

v. 177

Sonstige Beziehungen von Samos zu seinen Kolonien.
Es erübriggt noch, das wenige, was wir über die sonstigen Beziehungen von Samos zu seinen Kolonien wissen, zusammenzustellen.

Thuklages: Moralia 303 e, f. erzählt uns, dass die Samier, als ihre Kolonie Τίριπος in einen Kampf mit den Megaren verwickelt war, ihren Abkömmlingen zu Hilfe eilten; Zeit zur γνωστού εἰδειλα τοι μετά πολιτικαν γεράτης αγοριός οραπήναι τον καλοντον εἰρίσσοντας.

F. Bilabel:
Samos und
Seine
Kolonien
in Philologus
Supplementband
v. 15

Wann der Erzählung, die bekanntlich ein altes ist historische Glaubwürdigkeit zukommt - ein Krieg der Perinthier und Megaren ist sehr gut denkbar, da eine Handelskonkurrenz von Perinthi mit den nahe gelegenen Megarischen Kolonien sicher stattgefunden hat - so wäre hiermit Beziehungen der beiden Städte für die Zeit um 600 gegeben, d.h. für die Zeit bald nach der Gründung der Kolonie, was ebenfalls Historisch sehr wahrscheinlich ist. Cf. Gilbert II p. 149.

Man jögerle offenbar auch nicht, den Heros Τίριπος, nach dem die Stadt genannt sein soll, mit dem alten Königshause auf Samos in Verbindung zu bringen. Wir haben in dem Abschnitt Phylen schon über die griechischen "Kolonisten" auf Samos gehandelt. Hinzuzufügen ist den dortigen Angaben die Erzählung bei Thaumasias VII 4, 2 οὐρανὸς διὰ τοῦτο οὐρανὸς Τίριπος αὐτούς Επιδαυρίους καὶ Επιδαυρίους τοὺς οὐρανούς εἰπεν etc. Aus den folgenden geht hervor, dass er König in Samos war.

Nun überliefert uns Erigoneos Bulgaros s.v. Τίριπος. Ἐπί τίριπον Επιδαυρίους οὐρανούς φαίνεται.

Es liegt nahe beide Stellen zu verbinden und die Nachricht des Erikoos dadurch zu erklären, dass Perinthos als Abkömmling des Samischen, aus Epidavros stammenden Königshauses zu betrachten ist.

v. 154

Τίριπος: Erzähler C 531 fr. 56 überliefert war ... ναι Τίριπος, Σαγίνη οὐρανοί, dasselbe hat auch

u) Wann und wo dies geschehen ist, wissen wir natürlich nicht.

Perse.-Luw.-wt 714/5 mit Lauten $\alpha\pi\omega\mu\alpha$ Ηράπιδος oder, und
Mörlagx: Morelia 303 e.f.

In späterer Zeit führt die Stadt den Namen Ἡράπιδας, cf. P.-W. s.v.
Ἡράπιδα, nr. 7.

Danach hatte sie denselben Namen seit dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Grenzenes auf Grund der Münzfunde wird wohl bald in den Werk u. Die An-
tiken Münzen "Nord-griechenlands", Bd. II Thrakien, von dem erst I vorliegt,
zu lesen sein.

v. 163 mit 161. mit 166.

Vergleichende Tabelle zum Samischen Kalender.

Samos

Pelysion

Kyanopsis

Apaturion

Posideon

Lenaion

Anthesterion

Artemision

Taureon

- - - .

Hephaistos

Bondougin

- - - .

- - - .

Posideon

Leneos

Anthesterion

Artemissios

- - - .

- - - .

Kalameos

Panemos

Kronion

Kalameos

Panemos

Kronion

Bondougin in Abkarion Midahr

Anazoregin in Aigai [Maimakterion in Nafw.]



Aristedos und Agorinos
Taureon in Midahr [Jahresbeginn] waren
BE-AH-wat, Midahr, Theben u. d. Thikale
Happidion, Targelion, Kj. u. Agorinos

Kalamaios der Midahr - Der vom Heraus-
geber eingesetzte Kalamaios ist für Samos
zwar noch nicht direkt Bezeugt, aber
in Perinth nachweisbar.

Schr. wertvoll für die Ergänzung des Samischen Kalenders ist der der
Stadt Perinth.

Bisher kannte man nur sehr wenig aus Papias (cf. Bischof p. 400.)
Aber Corp. Georssar. Latin. ed. J. Goetz IV s.v. menses sind uns jetzt
10 Monate bekannt geworden, die sich in die richtige Ordnung
gebracht habe; Desios und Sebastos sind nicht eingegangen.

Man sieht den Kalendarium deutlich an, dass mit den altionischen
Monaten und Monatsformen Makedonische zu einem ganzen ver-
schmolzen sind.

Wir erhalten aus dem Perinthischen Kalender auch zugleich den Aufsluss,
dass im 7. Jahrhundert, zur Zeit der Gründung von Perinth, in Samos der
erste Monat ganz offenbar noch nicht Pelysion hieß, sondern noch
den geheimnischen Namen Bondougin hatte.

(aus Dörth)

v. 168, v. 171, v. 172 - 173

Die Kulte der Mutterstadt.

Hera. Sie ist die wichtigste Gottheit auf der Insel geworden, obwohl sie von Hause aus den Ionern nicht eignet. Das geht abgesehen davon, dass sie bei den übrigen Ionern nur eine geringe Rolle spielt, schon aus dem Ionischen Kalender her vor. Er hat keinen dieser Göttin heiligen Monat gehabt, und auch in Samos wurde der alte Bondouos erst im Laufe der Zeit zur Hera-Monat Pelysion.

Nachweislich war die Benennung zur Zeit der Gründung der Kolonie Perinth noch nicht erfolgt.

Der Grund ist in alter wie neuer Zeit in einer Einwirkung des Argivischen Herakultes gesucht worden, wohl mit Recht; denn die Annahme, dass etwa eine alte vorgriechische weibliche Gottheit mit Hera identifiziert worden sei, wird dadurch hinfällig, dass man eine solche hinter Agorai (Taupe?) zu suchen haben will. Hera sieht als vorgriechische Gottheit an Gardner, Numismatic Chronicle 1882 p. 204.

Die Kulte in den Kolonien.

Wie uns bei den Milesischen Kolonien der Nachweis des Apollokultes ein wichtiger Beweis für die Richtigkeit der literarischen Überlieferung gewesen ist, so wird bei den Samischen das Vorhandensein des Herakultes uns denselben Dienst leisten.

In Τίρινθος ist uns derselbe durch die Münzen bezeugt. Cf. Gardner b.c. p. 234.

Wir finden nicht nur den Samischen Heratypus auf Münzen, sondern sogar die Beschriftung ΉΠΑ ΤΕΡΙΝΘΩΝ.

Wie aus den Münzen bei Head HN zu erschen ist, finden sich in Τίρινθος von wichtigen Gottheiten Ταττάς, Εγύνης, Διόνυσος, Απόλλων Μουρούπιος. Für Apolloverehrung zeugen weiter die zahlreichen mit Apollon zusammen gesetzten Personennamen bei Dumont, Inscriptions et Monuments Figures de la Thrace in Archives des Missions Scientifiques et Littéraires 3. Ser. Tom. 3, 1876 p. 151/2 nr. 72^e, vgl. auch 70, aus römischer Zeit. Von besonderem Interesse ist es, dass AEMO VII, 1884 p. 219/20 nr. 49 die Feier der Τίθια erwähnt ist, die bei dem guten Verhältnis von Samos zu Perinth (s.u.) immerhin später von der Mutterstadt nach der Kolonie übertragen sein könnten.

Die übrigen Göttheiten, wie Aphrodite, Thoeridai u.a., die wir nach den Kalender voraussetzen müssen, können wir wahrscheinlich zu den Personennamen nachweisen in der Inschrift bei Dumont m. 72e Z. 34 Θεοίδηος Z. 37 Αφροδίδηος; m. 70 Αργυροία; zuzerden m. 72e Z. 15 Διονύσος, Z. 27 Ευάλος.

v. 174

Die Phryen (Αἰρύδαι).

Existiert reine Willkür, was Kersten aus diesen Φύδαι (De Cyzico etc.

s.o.) p. 7 schliessen will:

"Perinthum per colones Ionicos cum Cyzico cohaerere-equidem -
e titulo Perinthio collegimus."

